

## Weitere DFG-Förderung für Forschergruppe Watt



Messpfahl vor Spiekeroog: Symbol der Forschergruppe Watt.

Die Forschergruppe BioGeoChemie des Watts wird für zwei weitere Jahre mit 1,9 Mio. € von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Dies ist das Ergebnis der Ende 2006 erfolgten Begutachtung. Die Forschergruppe steht unter der Federführung des Instituts für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) der Universität Oldenburg, ihr Sprecher ist der Geochemiker Prof. Dr. Jürgen Rullkötter. Die Förderung über die üblichen sechs Jahre hinaus für nun insgesamt acht Jahre, die nur in seltenen Fällen gewährt wird, sei eine Würdigung der bisher geleisteten Arbeit und der erzielten Erfolge, sagte Rullkötter. Er freue sich auch, so der Geochemiker, dass sich inzwischen die Universität Oldenburg und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur bereit erklärt hätten, Mittel für die von den Gutachtern geforderte Verbesserung der Grundausstattung der beteiligten Arbeitsgruppen bereitzustellen.

## Genomanalyse: Verbundprojekt unter Oldenburger Leitung

Eine wichtige Gruppe von Meeresbakterien, die so genannte Roseobacter-Gruppe, steht im Mittelpunkt eines Genomprojekts, an dem verschiedene niedersächsische Forschungseinrichtungen beteiligt sind und für welches das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur Fördermittel in Höhe von 1,8 Mio. € aus dem Niedersächsischen Vorab der VolkswagenStiftung zur Verfügung stellt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Meinhard Simon (Institut für Chemie und Biologie des Meeres der Universität Oldenburg

- ICBM) werden in diesem Verbundprojekt die Sequenzen von acht Bakteriengenomen dieser Gruppe umfassend analysiert. „Mit diesem Projekt wird die auch im internationalen Rahmen hoch angesehene Forschung über Meeresbakterien in den beteiligten niedersächsischen Institutionen nachhaltig gestärkt“, so Simon.

## Ultraschnelle Nano-Forschung

Sich zeitlich schnell verändernde Strukturen im Nanobereich lassen sich künftig sehr viel besser sichtbar machen als bisher. Möglich wird dies durch die Erzeugung von extrem kurzen Elektronenblitzen mit einem neuen Verfahren, an dem der Physiker Prof. Dr. Christoph Lienau beteiligt ist. Lienau, der in Oldenburg die Arbeitsgruppe „Ultraschnelle Nano-Optik“ im Institut für Physik leitet, berichtet zusammen mit Kollegen vom Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI) in Berlin-Adlershof über den Forschungserfolg in den Physical Review Letters (Bd. 98, 043907, 2007). Von dem neuen Verfahren sind eine Vielzahl von Anwendungen bei der Strukturuntersuchung von Festkörpern und Oberflächen zu erwarten. Auch an einer weiteren Veröffentlichung ist Lienau beteiligt (Nature Photonics, Bd. 1, 53, 2007). Es geht dabei um ein optisches Vektor-Nahfeldmikroskop, das von Lienaus Arbeitsgruppe gemeinsam mit Physikern der Seoul National University (Korea) entwickelt wurde. Mit dem neuartigen Mikroskop ist es erstmals gelungen, sowohl die Helligkeit als auch die Richtung von optischen Feldern in der Nähe kleinster Nanopartikel zu vermessen. Die Oldenburger Physiker nutzen die neue Technik derzeit, um die optischen Nahfelder von metallischen und halbleitenden Nanostrukturen besser zu verstehen und hieraus neue Nanolaser zu entwickeln.

## Web of Science: Physik ganz vorn

Mit 346 Publikationen ist die Universität Oldenburg im Web of Science 2006 vertreten. Das sind knapp 12 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Den größten Schritt machten dabei die Physiker, die ihre dort registrierten Publikationen fast verdoppelten - von 49 (2005) auf 94 (2006). Ebenfalls zugenommen haben die Veröffentlichungen der Chemie, Mathematik und Ökonomie. Das Web of Science erfasst weltweit die wissenschaftliche Literatur in den Naturwissenschaften und - begrenzt - auch in den Sozial- und Geisteswissenschaften.

Publikationen der Universität Oldenburg im Web of Science:

	2006	2005
Gesamt	346	307
Physik	94 (27,2 %)	49 (16,0 %)
Chemie	74 (21,4 %)	64 (20,8 %)
ICBM	57 (16,5 %)	61 (19,9 %)
Biologie	46 (13,3 %)	60 (19,5 %)
Informatik	30 (8,7 %)	34 (11,1 %)
Mathematik	18 (5,2 %)	10 (3,2 %)
Ökonomie	11 (3,2 %)	7 (2,3 %)
Psychologie	10 (2,9 %)	18 (5,9 %)
Sonstige	6 (1,7 %)	4 (1,3 %)

## Starkes Bündnis für Sicherheit

Oldenburg entwickelt sich mehr und mehr zu einem nationalen Zentrum für Sicherheit im Straßenverkehr. Ab 2007 erhalten zwei an der Universität angesiedelte Forschungsverbände im Bereich Sicherheitskritische eingebettete Systeme Fördermittel für die



Elektronikforschung für Sicherheit im Straßenverkehr.

Weiterführung ihrer Vorhaben. Das Projekt IMoST (Integrated Modeling for Safe Transportation) wird mit zunächst knapp 1,4 Mio. € vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert. Das virtuelle Institut DESCAS (Design of Safety Critical Automotive Systems) erhält knapp eine dreiviertel



Verbrauch von viel Heizenergie: Oldenburg, die Stadt der Ein- und Zweifamilienhäuser.

Mio. € von der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF). Die Leitung von DESCAS liegt beim DLR-Institut für Verkehrsführung und Fahrzeugsteuerung (IFS) in Braunschweig. Neben dem fakultätsübergreifenden Forschungszentrum Sicherheitskritische Systeme (FZ SKS) der Universität und OFFIS ist an DESCAS auch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Braunschweig zusammen mit führenden Unternehmen beteiligt. Beim Projekt IMoST, an dem ForscherInnen vom FZ SKS, OFFIS und IFS mitarbeiten, fördert das MWK die Entwicklung von Prozessen und Methoden für die Entwicklung von Fahrer-Assistenz-Systemen.

## Das Rauschen überlistet

Rauschen verschleiert die Information von Signalen wie etwa bei einem verrauschten Radiosender. Anhand eines neuen mathematischen Verfahrens ist es den Oldenburger Wissenschaftlern Prof. Dr. Joachim Peinke und Dr. Frank Böttcher (Institut für Physik) gemeinsam mit Physikern der Universitäten Münster und Stuttgart gelungen, aus verrauschten Signalen exakt den „deterministischen Informationsgehalt“ zu bestimmen, d.h. unterschiedliche Rauscheinflüsse zu trennen und quantitativ zu erfassen. Über ihre Ergebnisse, die Konsequenzen für eine Reihe praktischer Anwendungsbereiche erwarten lassen, berichten sie in den *Physical Review Letters* (97, 1. Sept. 2006, 090603).

## CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch Kommunikation

Mit Hilfe einer „Vernetzungs- und Kommunikationsstrategie“ sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Stadt Oldenburg spürbar gesenkt werden. Das ist das Ziel eines ambitionierten Forschungsvorhabens an der Universität

Oldenburg, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 400.000 € gefördert wird und als Pilotprojekt auch für andere Städte dienen soll („Klimaschonendes Sanieren, Bauen und Wohnen als Kommunikationsaufgabe“). Geleitet wird das Vorhaben, an dem auch das Oldenburger Kompetenzzentrum Bauen und Energie KoBE e.V. beteiligt ist, von dem Wirtschaftswissenschaftler und Nachhaltigkeitsexperten Dr. Niko Paech. Oldenburg ist als „Forschungsobjekt“ besonders geeignet, weil hier der Wärmeenergieverbrauch in Wohngebäuden um fast ein Drittel über dem Bundesdurchschnitt liegt. Grund ist der hohe Anteil an frei stehenden Einfamilienhäusern sowie ein im Vergleich zu anderen Städten extrem hoher Sanierungsbedarf.

## Grenzflächen im Visier

Forschung auf internationalem Niveau zu etablieren ist das Ziel von WissenschaftlerInnen der Universitäten Oldenburg und Osnabrück, die im November 2006 in Oldenburg das Zentrum für Grenzflächenforschung (Center of Interface Science CIS) gründeten. Im Mittelpunkt stehen die Bereiche Materialwissenschaft und Nanotechnologie. Beteiligt sind die Fachrichtungen Chemie, Physik, Biologie und Ingenieurwissenschaften. Untersucht werden soll, welche Rolle Grenzflächen in zusammengesetzten (Nano-)Materialien für die Eigenschaften der Materialien spielen und wie man Grenzflächen für eine bestimmte Anwendung gezielt verändern muss. Dabei geht es auch um Zukunftsmaterialien für optisch basierte Mikroprozessoren, Nanorobotik und die Grundlagen zur Verbesserung von Katalysatoren. Grenzflächen sind Flächen, bei denen mindestens zwei verschiedene Materialien aufeinander treffen. Sprecherin von CIS ist die Oldenburger Chemikerin Prof. Dr. Katharina Al-Shamery

## Graduiertenkolleg „Neurosensorik“ verlängert

Das Internationale Graduiertenkolleg „Neurosensorik“ der Universität Oldenburg und der Rijksuniversiteit Groningen ist für weitere drei Jahre verlängert worden. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligte für das seit sechs Jahren erfolgreich laufende Kolleg 1,3 Mio. €. „Das interdisziplinäre und internationale Konzept unserer gemeinsamen Doktorandenausbildung von Physik, Biologie, Ingenieurwissenschaften, Psychologie und Medizin hat die Gutachterkommission der DFG überzeugt“, erklärte der Sprecher des Graduiertenkollegs, Prof. Dr. Birger Kollmeier. Nun könne die Nachwuchsförderung weiter intensiviert werden.

## Studie zu Offshore-Windenergieparks

Durch einen Nordseeverbund eine zuverlässige Anbindung von Offshore-Windparks an das Europäische Verbundnetz über gasisolierte Hochspannungsübertragungsleitungen realisieren - mit diesem Thema befasst sich eine Studie, an der ForWind, das Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg und Hannover, sowie die Unternehmen Siemens PTD und Submarine Cable & Pipe (Bohlen & Doyen Gruppe) beteiligt sind. Der Gesamtetat beträgt 2,1 Mio. €. Das Projekt wird mit einem Zuschuss von 50 Prozent von der EU-Kommission auf dem Gebiet der transeuropäischen Netze gefördert (Energiebericht TEN-E). Der mögliche Verbund umfasst die Nordseeanrainer Dänemark, Deutschland, die Niederlande, Belgien, Frankreich und Großbritannien. [www.forwind.de](http://www.forwind.de)

## Spitzenwerte beim Drittmittelranking

Spitzenwerte für Chemie, Mathematik und Physik in der Kategorie Drittmittel je WissenschaftlerInnen: Dies ist das Ergebnis des aktuellen Forschungsrankings des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), bei dem in Oldenburg zehn Fächer untersucht wurden. Neben den Drittmitteln ging es um die Anzahl der Promotionen, Publikationen und Patentanmeldungen. Insgesamt konnte sich Oldenburg überwiegend im Mittelfeld platzieren. Im Vergleich zu anderen niedersächsischen Universitäten und Bremen fallen insbesondere die guten Oldenburger Platzierungen bei den Drittmitteln auf: In der Chemie schnitten nur Göttingen und Hannover besser ab, in der Mathematik und Physik



Das Leben ehemaliger Bundestagsabgeordneter ist nicht frei von Problemen.

erreichten lediglich Bremen und Göttingen bessere Ergebnisse.

① [www.che-ranking.de](http://www.che-ranking.de)

### Schwierige Arbeitssuche für Ex-Bundestagsabgeordnete

Ausgeschiedene Bundestagsabgeordnete tun sich vielfach schwer, im Alltag beruflich und persönlich wieder Fuß zu fassen - unabhängig von Alter, Geschlecht und Parteizugehörigkeit. Gelegentlich haben sie materielle Sorgen, häufig aber Probleme

mit ihrem Selbstwertgefühl. Zu diesem Ergebnis gelangt die Sozialwissenschaftlerin Dr. Maria Kreiner in ihrer Dissertation im Fach Politikwissenschaft, die inzwischen als Buch erschienen ist. In der Pilotstudie, die von Prof. Dr. Karl-Heinz Naßmacher betreut wurde, befragte Kreiner (die inzwischen an der Universität Osnabrück tätig ist) 38 ehemalige Abgeordnete, die 1994 und 1998 aus dem Bundestag ausschieden. Die Vorstellung, dass man mit einem Bundestagsmandat für alle Zeit abgesichert sei und „ein schönes Le-

ben“ ohne Sorgen führen könne, sei in dieser Verallgemeinerung falsch, so die Sozialwissenschaftlerin. Die Studie fand bundesweit ein außerordentliches Medienecho.

### Jugend sagt Ja zur Familie

Familie hat Zukunft: Dieses Fazit ziehen die Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Friedrich W. Busch und Prof. Dr. Wolf-Dieter Scholz aus einer Studie, für die 9.000 junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren aus Polen, Litauen, Deutschland, Spanien, Chile und Südkorea zu ihren Vorstellungen von Familie befragt wurden. Trotz Geburtenrückgangs, steigender Scheidungszahlen, abnehmender Eheschließungen und wachsender Kinderlosigkeit könne keineswegs davon gesprochen werden, dass die Familie ein auslaufendes Modell sei, so die Wissenschaftler. Nach der Untersuchung, die maßgeblich von der EWE-Stiftung gefördert wurde, zeigte sich die große Mehrheit der Jugendlichen zwar aufgeschlossen gegenüber neuen Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens, strebt aber für die eigene Lebensplanung die Ehe und die Gründung einer Familie an.

## Universitäts-Gesellschaft Oldenburg (UGO)

### Mitgliederveranstaltungen

Die letzte - sehr gut besuchte - Mitgliederveranstaltung im Jahr 2006 fand am 19. September bei der Firma VIEROL AG in Ipwege statt. Mirja Viertelhaus-Koschig stellte das neue Logistikcenter des Autoteilelieferanten vor.

### UGO-Wissenschaftspreis

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 23. November wurde der mit 5.000 € dotierte Wissenschaftspreis der Universitäts-Gesellschaft Oldenburg im Gedenken an Gerhard Wachsmann vergeben. Preisträgerin ist Dr. Julia Koplin, die für ihre Dissertation „Nachhaltigkeit im Beschaffungsmanagement - ein Konzept zur Integration von Umwelt- und Sozialstandards“ ausgezeichnet wurde. Die Ökonomin ist inzwischen bei der Volkswagen AG beschäftigt.

UGO-Vorsitzender Dr. Jörg Bleckmann berichtete, dass für den Preis 13 Arbeiten eingereicht worden seien, die das gesamte Fächerspektrum abdeckten und allesamt preiswürdig seien. Die Jury unter Leitung

von Prof. Dr. Horst Schminke habe eine nicht einfache Entscheidung treffen müssen. Schminke wies in seiner Laudatio darauf hin, dass die preisgekrönte Arbeit das immer wichtiger werdende Thema der Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie beinhalte.

### Neujahrsempfang

Zum 22. Januar 2007 hatten die Universität und die Universitäts-Gesellschaft zum traditionellen Neujahrsempfang in das Oldenburgische Staatstheater eingeladen. Ein volles Haus konnte sich über die gelungene Aufführung der Komödie „Moskau, Tschernomuschki“ von Dmitri Schostakowitsch freuen.

### UGO-Botschafterempfang

Auch im Jahr 2007 werden die UGO-Botschafter mit Empfängen in ihren Regionen die erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Ziel ist es, die Universität als Wirtschaftsfaktor in der Region präsent zu halten und das Zusammenwirken regionaler Unternehmen und Persönlichkeiten mit der Hochschule zu fördern.

### Mittagstisch des Präsidenten

Folgende „Mittagstische“, die von der UGO organisiert wurden, fanden im 2. Halbjahr 2006 statt:

6. September: Prof. Dr. Matthias Grünke, Institut für Sonderpädagogik, Prävention und Rehabilitation, „Über die Wirksamkeit von Methoden zur Förderung von Kindern mit Lernstörungen“

1. November: Prof. Dr. Tanja Scheer, Institut für Geschichte, „Auch ich aus Arkadien? Mythos und Geschichte in der römischen Kaiserzeit“

Weitere „Mittagstische“ 2007: 7. März, 6. Juni, 4. Juli, 5. September und 7. November.

### Termine

Der Jahresplan 2007 sieht Mitgliederveranstaltungen am 12. Juni und 18. September vor. Für den 21. November sind eine Vorstands- und Beiratssitzung, die Mitgliederversammlung und die Verleihung des Wissenschaftspreises der Universitäts-Gesellschaft Oldenburg im Gedenken an Gerhard Wachsmann geplant.



Start ins Frühstudium: „Schülerstudenten“ im Gespräch mit Universitätspräsident Uwe Schneidewind.

### Zustimmung zu Businessplan für Gründerregion Nordwest

Die „uneingeschränkte Zustimmung“ der Jury hat der „Businessplan für die Gründerregion Nordwest“ gefunden, der von Prof. Dr. Alexander Nicolai (Stiftungsprofessur Entrepreneurship) bei dem EXIST III-Förderwettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie eingereicht wurde. Der Lohn dafür sind 890.000 €. Die Projektskizze sieht die Unterstützung von Ausgründungen aus der Universität Oldenburg, der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelms- haven sowie der Hochschule Vechta und die Bündelung bestehender Unterstützungsmaßnahmen für Gründer vor. EXIST steht für „Existenzgründungen aus der Wissenschaft“. Der Erfolg freute ihn besonders, da der Nordwesten in den bisherigen EXIST-Runden leer ausgegangen sei, sagte Nicolai.

### Startschuss für VentureLab

Eine „Gründerwerkstatt“ für Studierende, AbsolventInnen und MitarbeiterInnen der Universität Oldenburg sowie der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelms- haven ist von der Universität mit Unterstützung der Stadt Oldenburg ins Leben gerufen worden. Der Startschuss für „VentureLab Oldenburg“ war am 1. Oktober 2006. Beheimatet ist es in den städtischen Räumen der Alten Fleiwa, Industriestraße 1. Die Stadt stellt dafür fünf Räume mit einer Fläche von 130 Quadratmetern ein Jahr kostenfrei zur Verfügung.  
info@venturelab-ol.de

### Hochbegabte Schüler können Naturwissenschaften studieren

Zum ersten Mal haben im Wintersemester 16 besonders begabte SchülerInnen aus der

Region an regulären Veranstaltungen der Universität Oldenburg in den Bachelor-Studiengängen Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Informatik teilgenommen. Die meisten von ihnen legten am Semesterende erste Modulprüfungen ab, die im späteren Studium angerechnet werden. Wissenschaftsminister Lutz Stratmann lobte die Oldenburger Initiative und kündigte an, dass in Oldenburg jetzt schon praktizierte Verfahren in der Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) zu verankern. Präsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind wies darauf hin, dass sich in der Vergangenheit die Zielgruppen für die Universitäten erheblich erweitert hätten. Mit dem Frühstudium für Jugendliche werde eine Lücke geschlossen, die eine Generationen übergreifende Hochschule realisiere. Initiatorin des Projekts Frühstudium ist die Chemikerin Prof. Dr. Katharina Al-Shamery.

### Nord-West-Metall legt Stipendien-Programm auf

Ein Stipendien-Programm zur Förderung exzellenter Promotionen hat der Arbeitgeberverband Nord-West-Metall (NWM) an der



Preisträgerin Brigitte Heink mit ihren Schülern Thai Le Tran und Christian Fleischhack.

Universität Oldenburg eingerichtet. NWM-Vorstandsvorsitzender Dr. Valentin Jug und Universitätspräsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind unterzeichneten im vergangenen Jahr eine entsprechende Vereinbarung. Die zweijährige Förderung beträgt monatlich 1.750 € und richtet sich an hervorragende HochschulabsolventInnen, die an der Universität Oldenburg in einem Arbeitsfeld promovieren wollen, das für die Metall- und Elektroindustrie von Bedeutung ist. Die Ausschreibung des ersten Stipendiums erfolgte im Herbst 2006.

### Klaus-von-Klitzing-Preis für Leipziger Schulleiterin

Die sächsische Mathematik- und Physiklehrerin und Leiterin der Wilhelm-Ostwald-Schule in Leipzig, Dr. Brigitte Heink, ist als „Lehrerin des Jahres für naturwissenschaftliche Fächer“ mit dem Klaus-von-Klitzing-Preis ausgezeichnet worden. Der Namensgeber und Physik-Nobelpreisträger Prof. Dr. Klaus von Klitzing überreichte am 21. November 2006 die mit 15.000 € dotierte Auszeichnung, die die Universität Oldenburg und die EWE Stiftung in Kooperation zum zweiten Mal vergaben. Den Festvortrag hielt der Nobelpreisträger für Physiologie und Medizin, Prof. Dr. Erwin Neher. Mit Brigitte Heink werde eine Lehrerin mit „Herz und Verstand“ ausgezeichnet, die viel dazu beitrage, junge Menschen für die Naturwissenschaften zu begeistern, sagte von Klitzing.

① [www.klaus-von-klitzing-preis.de](http://www.klaus-von-klitzing-preis.de)

### Bachelor für Zugewanderte

Seit dem Wintersemester 2006/7 bietet die Universität als erste europäische Hochschule einen weiterbildenden Bachelor-Studiengang an, der sich speziell an Zugewanderte mit

## Wieder zwei Frauen im Präsidium der Universität

Neue Gesichter im Präsidium: Während der bisherige Vizepräsident für Forschung, der Neurobiologe Prof. Dr. Reto Weiler, im Januar 2007 seine zweite Amtszeit antrat, ist es für die Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Sabine Doering (Foto unten) die erste Amtszeit als Vizepräsidentin für Studium und Lehre. Sie ist Nachfolgerin von Prof. Dr. Karen Ellwanger, die sich nicht wieder zur Wahl stellte. Doering und Weiler wurden vom Senat mit deutlicher Mehrheit gewählt. Weiler betonte, die universitäre Wissenschaft sei zuallererst der Wahrheit verpflichtet. Der beste Weg dahin führe über

eine qualitativ hoch stehende Forschung. Doering plädierte ebenfalls für die Beibehaltung der Forschungsorientierung sowie eine enge Verbindung von Forschung und Lehre. Außerdem müsse viel dafür getan werden, um eine ausgezeichnete Lehre mit attraktiven Studienbedingungen zu verbinden.

Auch die neue Vizepräsidentin für Verwaltung und Finanzen, Dr. Heide Ahrens-Radlanski (Foto oben), wurde vom Senat mit klarer Mehrheit gewählt. Die 45-jährige bisherige Wissenschaftsmanagerin an der Universität Bremen hat ihr Amt am 1. März 2007 angetreten. Sie ist Nachfolgerin von Gerlinde Walter, die die Universität im vergangenen Jahr verlassen hatte. Ahrens-Radlanski, die Politik, Kommunikationswissenschaften und Germanistik studiert hat, sagte vor dem Senat, sie nehme die Universität Oldenburg als eine innovative Hochschule wahr, die sich mit ihren Qualitäten im immer schärfer werdenden Wettbewerb behaupten werde. Die langjährige enge Kooperation mit der Nachbaruniversität Bremen werde dabei eine wichtige Rolle spielen.



pädagogischer, sozialpädagogischer oder sozialwissenschaftlicher Grundausbildung richtet. Der vier Semester dauernde Präsenz-Studiengang „Interkulturelle Bildung und Beratung“ richtet sich an MigrantInnen mit dauerhaftem Aufenthaltsstatus, die bereits pädagogische Studienanteile in ihren Herkunftsländern absolviert haben und zwei Jahre Berufstätigkeit oder ehrenamtliche Tätigkeit nachweisen können. Das Studium schließt mit dem international anerkannten Abschluss „Bachelor of Arts“ ab. Dieser ermöglicht den Einstieg in eine Berufstätigkeit in pädagogischen und sozialen

Arbeitsfeldern oder die Aufnahme eines entsprechenden Master-Studiums.

## Poetik-Professur für Kirsten Boie

Mit Kirsten Boie übernahm im Wintersemester 2006/07 erneut eine der renommiertesten deutschen Autorinnen moderner Kinder- und Jugendromane die Poetik-Professur für Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Germanistik. Im Rahmen der von der EWE Stiftung finanzierten Professur, die in den Vorjahren an Paul Maar und Mirjam Pressler vergeben wurde, hielt die Autorin drei Vorträge.

## Energiemanager des Jahres

Dr. Werner Brinker, Vorstandsvorsitzender des fünfgrößten Energieunternehmens Deutschlands, der EWE AG, und Vorsitzender



des Hochschulrats der Universität Oldenburg, ist zum „Energiemanager des Jahres 2006“ gewählt worden. Die Jury bewertete dabei die Leistungen der Topmanager von mehreren

hundert Strom- und Gasunternehmen in Deutschland. Die Kriterien reichen von allgemeiner Führungsqualität über soziale, gesellschaftliche und ökologische Kompetenzen bis hin zum Erfolg des Unternehmens, der technischen Innovationskraft und dem Nachhaltigkeitsmanagement. Der Preis wird u.a. von der Zeitung Energie & Management vergeben.

## 100.000 Dollar für die Informatik

Dr. Sergej Alekseev, Informatiker und bis vor kurzem Doktorand der Universität, hat mit dem Projekt „Java Debugging Agent for Sun Java Virtual Machine on Solaris“ den ersten Preis des SUN Microsystems' University Challenge 2006 gewonnen und sich damit erfolgreich gegen eine weltweite Konkurrenz durchgesetzt. Neben einer Geld- und Sachzuwendung für den Gewinner umfasst der Preis auch eine Investitionssumme von 100.000 US \$ für das Department für Informatik der Universität Oldenburg. Das prämierte Projekt ist Teil der Dissertation, die Alekseev bei Prof. Dr. Günther Stiege angefertigt hat. In ihr werden die Grundlagen für die Überwachung von laufenden, in objektorientierten Sprachen verfassten Serverapplikationen präsentiert.

## Erste Kooperation mit indischer Hochschule

Am 26. September 2006 haben die Universität Oldenburg und das S.P. Jain Institute of Management and Research (SPJIMR) in Mumbai (Bombay), das von Prof. Dr. M. Suresh Rao vertreten wurde, ein Kooperationsabkommen geschlossen. Es handelt sich um die erste Oldenburger Kooperation mit einer indischen Hochschule. Die Initiative war von Prof. Dr. Alexander Nicolai ausgegangen, dem Inhaber der Stiftungsprofessur für Entrepreneurship am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik. Mit der Kooperation sollen ge-

meinsame Forschung und Lehre im Bereich Gründungsmanagement vorangetrieben werden. Hintergrund ist das starke Wirtschaftswachstum in Indien, das den dortigen Markt auch für deutsche Unternehmensgründer zunehmend interessant macht.

## Auszeichnung für Jürgen Metzger

Prof. Dr. Jürgen Metzger, vor kurzem pensionierter Chemiker am Institut für Reine und Angewandte Chemie, ist von der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) mit dem „Wöhler-Preis für Ressourcenschonende Prozesse“ ausgezeichnet worden. Metzger



habe zukunftsweisende und vorbildgebende Forscherleistungen auf dem Gebiet der nachhaltigen Chemie erbracht, begründete GDCh-Präsident Prof. Dr. Dieter Jahn die Entscheidung des Vorstands.

Der Wöhler-Preis wurde bisher viermal vergeben und ist nach einem der bedeutendsten Chemiker Deutschlands, Friedrich Wöhler (1800-1882), benannt. Für seine umweltorientierte Forschung erhielt Metzger bereits 1981 den Oze-van-Grinten-Preis zur Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet des Umweltschutzes und 1994 den August-Claas Forschungspreis „Nachwachsende Rohstoffe“.

## Seit 2001 über sieben Millionen Euro eingeworben

Die Abteilung für Mikrorobotik und Regelungstechnik (AMiR) von Prof. Dr. Sergej Fatikow, die inzwischen 20 Mitglieder zählt, hat seit ihrem Start im Jahr 2001 mehr als sieben Mio. € an Forschungsgeldern eingeworben. Dies sei, so Fatikow, Ausdruck der „hohen Kompetenz und des großen Ansehens“ der Oldenburger WissenschaftlerInnen, die national und international zu den bedeutenden Vorreitern in der roboterbasierten Mikro- und Nanohandhabung zählen. Die Forschungsschwerpunkte von AMiR liegen auf dem Gebiet der mikroroboterbasierten Handhabung in einem Rasterelektronenmikroskop (REM) sowie der Anwendung des Rasterkraftmikroskops als Nanoroboter. Im ersten Quartal des Jahres sind gleich drei größere Forschungsprojekte gestartet, die von der DFG und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert werden. Darüber hinaus ist AMiR - gemeinsam mit 24 Kooperationspartnern - an dem von der EU geförderten „Hydro-

mel“-Projekt beteiligt. Mit „Hydromel“ soll ein automatisiertes Produktionssystem mit einer Montagegenauigkeit von weniger als 100 Nanometern entwickelt werden.

## EINBLICKE: Nachhaltige Wirkung bei Google

„Ungefähr 111.000 Seiten“ - diese Auskunft erhält, wer bei Google das Stichwort „Verliebtsein“ eingibt. An erster Stelle wird genannt: „Liebe und Verliebtsein - Einblicke 25 - Pressestelle - Universität ... www.uni-oldenburg.de/presse/einblicke/25/mees.htm“. Dahinter verbirgt sich ein Aufsatz des Psychologen Prof. Dr. Ulrich Mees, den dieser vor zehn Jahren im Forschungsmagazin EINBLICKE veröffentlicht hat. Das Thema habe ihn seitdem nicht mehr losgelassen, so Mees, der - vor allem aufgrund des Googelehnlisches - nach wie vor als „Liebes- und Verliebtsein-Experte“ ein begehrter Ansprechpartner für Medien ist.

## Berufungen



*Prof. Dr. Susanne Boll*, bisher Juniorprofessorin, ist auf die Professur Medieninformatik/Multimedia-Systeme am Department für Informatik berufen worden. Boll blieb in Oldenburg, obwohl sie zwei

Rufe an die Universitäten Klagenfurt und Wien erhalten hatte. Die Wissenschaftlerin studierte bis 1996 Informatik an der Technischen Hochschule Darmstadt. Nach dem Diplom war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am GMD-Institut für Informations- und Publikationssysteme in Darmstadt und den Universitäten Ulm und Wien tätig. Ihre Dissertation schloss sie 2001 in Wien mit Auszeichnung ab. Ein Jahr später wechselte sie nach Oldenburg und wurde schon im selben Jahr Mitglied im Kuratorium OFFIS e.V.



*Prof. Dr. Sven Doye*, bisher Hochschullehrer an der Universität Heidelberg, hat den Ruf auf die Professur für Organische Chemie am Institut für Reine und Angewandte Chemie angenommen.

Doye studierte Chemie an der TU Berlin und promovierte 1993 an der Universität Hannover. Von 1994 bis 1996 arbeitete er bei

BASF, Ludwigshafen, und war dann ein Jahr Postdoc am Massachusetts Institute of Technology, Cambridge/USA. Nach der Rückkehr nach Hannover habilitierte er sich hier 2001. Anschließend war er Gastprofessor an der Cardiff University (Wales/GB), bevor er an die Universität Heidelberg berufen wurde. Seine Forschungsgebiete: katalytische Hydroaminierungsreaktionen, die Synthese biologisch interessanter Moleküle und Naturstoffe, die Entwicklung von katalytischen Eintopf- und Tandem-Prozessen sowie die Untersuchung von Reaktionsmechanismen.



*Prof. Dr. Yvonne Ehrenspeck*, bisher Vertreterin der Professur für Allgemeine Pädagogik am Institut für Pädagogik, ist zur Professorin ernannt worden. Ehrenspeck studierte Erziehungswissenschaft und Literaturwissenschaft an der FU Berlin, wo sie auch als Wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war und promovierte. 1998 erhielt sie den Förderpreis für ausgezeichnete Arbeiten junger Erziehungswissenschaftler der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Im selben Jahr wurde sie Wissenschaftliche Assistentin an der FU, wo sie sich 2003 habilitierte. Nach einer Professurvertretung in Münster 2004 leitete sie in Berlin zwei Forschungsprojekte zur Medienrezeption, bevor sie nach Oldenburg ging. Ihre Forschungsschwerpunkte: Historische Anthropologie der Erziehung und Bildung, Medienrezeptionsforschung, Jugendforschung und Ästhetische Bildung.



*Prof. Dr.-Ing. Axel Hahn*, bisher Vorstand für die Forschungsbereiche Betriebliche Informationssysteme und Eingebettete Hard- und Softwaresysteme im Informatikinstitut OFFIS und Hochschul-

lehrer an der Technischen Fachhochschule Berlin, ist auf die Professur Wirtschaftsinformatik/Business Engineering des Departments für Informatik berufen worden. Hahn, der einen Ruf an die TU Ilmenau ablehnte, war von 2002 bis zum Frühjahr 2006 als Juniorprofessor für Wirtschaftsinformatik in Oldenburg tätig. Seine Forschungstätigkeiten konzentrieren sich auf die Interoperabilität in Supply Chains und eLogistik und das Management von Produktentwicklungsprozessen. Damit schlägt er eine Brücke zwischen der Informatik sowie den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften.



*Prof. Dr. Bernhard Kittel*, bisher Professor für Methodologie der Sozialwissenschaften an der Universität Amsterdam, hat den Ruf auf die Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung am Institut für Soziologie angenommen. Der gebürtige Wiener studierte Politikwissenschaft, Internationales Recht, Französisch und Ethnologie in Genf und Wien, wo er 1995 in Politikwissenschaft promovierte. Bereits 1993 erwarb er am Institut für Höhere Studien in Wien ein Diplom und 2000 den Master of Arts in Social Science Data Analysis an der University of Essex, Colchester (GB). Von 2003 bis 2006 leitete er die Forschungsgruppe zu Arbeits- und Sozialforschung in Amsterdam. Kittel lehrt regelmäßig an der Essex Summer School for Social Science. Seine Forschungsschwerpunkte: Methodologie und Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Arbeitsbeziehungen und Wohlfahrtsstaat.



*Prof. Dr. Christoph Lienau*, bisher Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie Berlin, hat den Ruf auf die Professur für Experimental-Physik mit dem Schwerpunkt Optische Kurzzeitspektroskopie am Institut für Physik angenommen. Lienau studierte Physik in Göttingen, wo er 1992 promovierte. Als Postdoc der DFG arbeitete er dann in der Gruppe des Nobelpreisträgers Prof. Ahmed H. Zewail am California Institute of Technology, Pasadena (USA). 1995 wechselte Lienau nach Berlin, wo er sich 2003 habilitierte. In seinen Forschungsaktivitäten in dem noch neuen Feld der „Ultraschnellen Nanooptik“ werden Methoden der Femtosekunden-Laserspektroskopie und der Nano-Optik kombiniert, um die optischen Eigenschaften von neuen Nanomaterialien besser zu verstehen, zu manipulieren und zu optimieren.



*Prof. Dr. Angelika May*, bisher Hochschullehrerin an der Universität Siegen, ist auf die Professur für Mathematik mit dem Schwerpunkt Mathematisierung der Wirtschaftswissenschaften berufen worden. May studierte Mathematik in Mainz und Bergen (Norwegen) und arbeitete als

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Atmosphärenchemie in Mainz, danach promovierte sie an der TU Darmstadt. Von 1998 bis 2004 war sie am Forschungszentrum caesar (center for advanced european studies and research) in Bonn tätig, bevor sie einen Ruf nach Darmstadt erhielt. Ihre Forschungsschwerpunkte u.a.: Finanz- und Versicherungsmathematik, Risikomanagement, Asset-Liability-Management, alternative Investments wie Hedgefonds zur Absicherung irreversibler Investitionen im Technologiebereich.



*Prof. Dr. Susanne Miller*, zuletzt Hochschullehrerin für Schulpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, hat den Ruf auf die Professur Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Pädagogik und Didaktik des Elementar- und Primarbereichs am Institut für Pädagogik angenommen. Miller arbeitete nach dem Lehramtsstudium und Referendariat in Bielefeld zunächst zwei Jahre als Grundschullehrerin. 1994 ging sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an die Universität Bielefeld, wo sie 1999 im Bereich der Professions- und Geschlechterforschung zum Thema Schulleiterinnen und Schulleiter promovierte. Ihre Arbeit wurde mit dem Universitätspreis der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft ausgezeichnet. Millers Forschungsschwerpunkte: Kinderarmut, Bildungsungleichheit und Umgang mit Heterogenität im Primarbereich.



*Prof. Dr. Thomas Müller*, bisher Privatdozent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt/Main, ist auf die Professur für Anorganische Chemie am Institut für Reine und Angewandte Chemie berufen worden. Müller studierte Chemie an der Universität Tübingen und promovierte dort 1993. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt als Stipendiat der MINERVA Stiftung am Technion-Israel Institute of Technology, Haifa, kehrte er nach Deutschland zurück, wo er zunächst an der Humboldt Universität Berlin und dann an der Universität Frankfurt an seiner Habilitation arbeitete, die er 2002 abschloss. Sein Arbeitsgebiet an der Schnittstelle zwischen Anorganischer, Organischer und Theoretischer Chemie ist die Chemie des Siliziums und seiner Gruppennachbarn.



*Prof. Dr. Bernd Siebenhüner*, bisher Juniorprofessor und Leiter der Forschungsgruppe GELENA am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik, ist auf die Professur für Ökologische Ökonomie berufen worden. Siebenhüner studierte Volkswirtschaftslehre und Politologie an der FU Berlin. Von 1996 bis 2001 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebliches Umweltmanagement der Universität Halle-Wittenberg. Seit 2002 ist er in Oldenburg tätig. Siebenhüner ist stellvertretender Leiter des Global Governance Projekts am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Umweltstiftung. Seine Forschungsschwerpunkte u.a.: ökologische Ökonomie, Umweltbildung, ökologische Ethik, deutsche und internationale Umweltpolitik und konzeptionelle Fragen der Nachhaltigkeit.



*Prof. Dr. Gerhard Zotz*, bisher Privatdozent am Botanischen Institut der Universität Basel, hat den Ruf auf die Professur für Funktionelle Ökologie am Institut für Biologie und Umweltwissenschaften angenommen. Zotz studierte Biologie an der Universität Würzburg, wo er 1993 promovierte. Im Anschluss forschte der Wissenschaftler zwei Jahre in Panama und in den USA. Von 1995 bis 2000 war er Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Würzburg. Hier habilitierte er sich 1998. Zotz wurde 2001 Oberassistent an der Universität Basel. Seine Forschungsschwerpunkte: Die Schnittstelle von Populationsbiologie und Ökophysiologie der Pflanzen sowie Tropenökologie. Der Biologe leitet in Oldenburg die Arbeitsgruppe „Funktionelle Ökologie der Pflanzen“.

## Rufe

*Dr. Uwe Rau*, Privatdozent am Institut für Physik der Universität Oldenburg und AG-Leiter am Institut für Physikalische Elektronik der Universität Stuttgart, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Experimentelle Physik an der RWTH Aachen erhalten.

## Promotionen

### Fakultät I Erziehungs- und Bildungswissenschaften

*Carole Susan Bloch*, Thema (kumulativ) „Theory and Strategy of Early Literacy in Contemporary Africa with Special Reference to South Africa“ (Pädagogik)

*Diethelm Busse*, Thema „Die Bedeutung der Schule für Identitätsstärkung und Zukunftsbefähigung bei den Guaranyes in Bolivien“ (Pädagogik)

*Regina I. Erdmann*, Thema „Wissenschaftsorientierte Bildung unter den Bedingungen der deutschen Teilung. Ziele, Möglichkeiten und Bedeutung einer katholischen Laieninitiative“ (Pädagogik)

*Mark Euler*, Thema „Soziales Kapital - ein Brückenschlag zwischen Individuum und Gesellschaft“ (Sozialpädagogik)

*Andreas Feindt*, Thema „Studentische Forschung im Lehramtsstudium. Eine fallrekonstruktive Untersuchung studienbiografischer Verläufe und studentischer Forschungspraxen“ (Pädagogik)

*Jochen Friedrich*, Thema „Orientierung im Entscheidungsprozess: Menschen mit geistiger Behinderung und der allgemeine Arbeitsmarkt. Eine qualitative Studie zum Entscheidungsverhalten im Übergang von der WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ (Sonderpädagogik)

*Norbert Knitsch*, Thema „Theaterarbeit im interaktiven Spannungsfeld zwischen Theaterpädagoge und psychosozial gefährdeten Kindern und Jugendlichen“ (Pädagogik)

*Claus Melter*, Thema „Wenn Du mich gefragt hättest, hätte ich es Dir erzählt. Die Kommunikation über Rassismuserfahrungen und Zugehörigkeitsfragen von männlichen Jugendlichen mit ‚Immigrationshintergrund‘ und PädagogInnen in der ambulanten Jugendhilfe“ (Interkulturelle Pädagogik)

*Mareike Müller-Burhop*, Thema „Elternwünsche. Eine empirische Studie über Wünsche und Vorstellungen junger Eltern und daraus folgende Konsequenzen für Politik und Gesellschaft“ (Pädagogik)

*Renate Schüssler*, Thema „Schulentwicklung und das Menschenrecht auf Bildung - eine Untersuchung im Kontext von Armut und Chancengleichheit am Beispiel Peru“ (Pädagogik)

*Claudia Schomaker*, Thema „Der Faszination begegnen. Didaktische Relevanz ästhetischer Zugangsweisen im Sachunterricht für alle Kinder“ (Sachunterricht)

*Barbara Schramkowski*, Thema „Integration unter Vorbehalt. Erfahrungen und Sichtweisen junger Erwachsener mit Migrationshintergrund“ (Interkulturelle Pädagogik)

*Katrin Uhrhau*, Thema „Menschen mit Körperbeschädigungen ziehen Bilanz aus ihrer Schulzeit in der Allgemeinen Schule - eine qualitative Studie auf systemtheoretischer Basis als Beitrag zu einer Individuum bezogenen Schulentwicklung“ (Sonderpädagogik)

### Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

*Sven Abels*, Thema „Reklassifikation von Produktdaten elektronischer Produktkataloge“ (Informatik)

*Sergej Alekseev*, Thema „Graphentheoretische Methoden in der Ablaufanalyse Objekt-Orientierter Anwendungen“ (Informatik)

*Marlen Arnold*, Thema „Nachhaltigkeitspotenziale von Unternehmen aus evolutionär-systemischer Sicht: Strategiewandel für eine nachhaltige Entwicklung“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Dr. Christian Bode*, Thema „Der Auskunftsanspruch des Sachverständigen, des vorläufigen Insolvenzverwalters und des Insolvenzverwalters gegenüber dem Kreditinstitut des Insolvenzschuldners“ (Rechtswissenschaften)

*Andreas Bruns*, Thema „Simultan hybride Qualitätsstrategie im Privatkundengeschäft der Kreditinstitute - Voraussetzung zur erfolgreichen Synthese von Kosten- und Qualitätsvorteilen“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Nico Damken*, Thema „Corporate Governance in mittelständischen Kapitalgesellschaften - Bedeutung der Business Judgment Rule und D&O-Versicherung für Manager im Mittelstand nach der Novellierung des § 93 AktG durch das UMAG“ (Rechtswissenschaften)

*Makram El-Arabi*, Thema „Mergers & Acquisitions. Ganzheitliches organisatorisch-kulturelles Integrationsmanagement zwischen strategischem Anspruch und Implementierungsrealität“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Dieter Hapke*, Thema „Gewerbeschädigende Äußerung im Internet“ (Rechtswissenschaften)

*Menno Heeren*, Thema „Swarm Intelligence als Strategie zur Lösung reaktiver Planungsprobleme in Wertschöpfungsketten“ (Informatik)

*Martin Hein*, Thema „Betriebswirtschaftlich-juristische Analyse der Automobilhersteller“ (Rechtswissenschaften)

*Jochen Hoenicke*, Thema „Combination of Processes, Data and Time“ (Informatik)

*Patrick Hentze*, Thema „Ambivalenzen des Fortschritts - Konzept zur Vermittlung einer kohärentistischen Orientierungskompetenz bei technikatistischen Normen und Wertekonflikten“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Tim Hoffmann*, Thema „From Partial - to Total Energy Economic Analysis: Five Applications to Environmental and Energy Economics“ (Volkswirtschaftslehre)

*Michael Geiger*, Thema „E-Learning in der zertifizierten ärztlichen Fortbildung - eine Evaluationsstudie über die Methodenwirkung medienbasierter Wissensvermittlungsprozesse“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Michael Kersten*, Thema „A Multi-Phase Deadlock Detection Method for Reactive Systems Based on UML Models“ (Informatik)

*Tim Krützfeld*, Thema „Integration von operativem und strategischem Controlling im Hinblick auf die Erfolgs- und Finanzierungslenkung von Unternehmen“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Matthias Landsberger*, Thema „Auktionen in der Beschaffung - Eine Analyse auf Basis der Rational-Choice-Theorie“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Christian Lütke-Uhlenbrock*, Thema „Bewertung von öffentlich-rechtlichen Sparkassen“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Jürgen Meister*, Thema „Produktgetriebene Entwicklung von Software-Produktlinien am Beispiel analytischer Anwendungssoftware“ (Informatik)

*Alexander Metzner*, Thema „Effizienter Entwurf verteilter eingebetteter Echtzeit-Systeme“ (Informatik)

*Andreas Schäfer*, Thema „Specification and Verification of Mobile Real-Time Systems“ (Informatik)

*Ansgar Scherp*, Thema „A Component Framework for Personalized Multimedia Applications“ (Informatik)

*Li Su*, Thema „The Causes of German Unemployment - A Structural VAR Approach“ (Volkswirtschaftslehre)

*Han-Chau Springer*, Thema: „Nachhaltig orientiertes Operationalisierungsschema bei Raumkonflikten in Schutzgebieten - Multikriterienanalyse für die Auswahl von Nutzungsinteressen“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Frank Tiemann*, Thema „Ereignisinduzierte Markenrisiken - Phänomen und Krisenmanagement in der Markenführung“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Magnus Westhaus*, Thema „Supply Chain Controlling - Definiton, Forschungsstand, Konzeption“ (Betriebswirtschaftslehre)

*Qin Zhang*, Thema „Die Bedeutung der Finanz- und Fiskalpolitik im Rahmen der chinesischen Wirtschaftsreform seit 1978“ (Volkswirtschaftslehre)

### Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften

*Simone Hein-Khatib*, Thema „Sprachlichkeit und Biographie. Eine Untersuchung sprachbiographischer Selbstbeschreibungen der mehrsprachigen Schriftsteller Peter Weiß und Georges-Arthur Goldschmidt“ (Germanistik)

*Ute Pasemann-Röllner*, Thema „Literarische Musikbiographien seit 1970. Poetologische und gattungstheoretische Untersuchung“ (Germanistik)

*Ute Schürings*, Thema „Metaphern der Großstadt. Niederländische Berlinprosa zwischen Naturalismus und Moderne“ (Niederlandistik)

*Kerstin Tieste*, Thema „Der Umgang mit Rechtspopulismus in den deutschen Medien - erarbeitet an politischen Talkshows mit bzw. über Jörg Haider zur Zeit der Formierung der Koalition ÖVP/FPÖ Anfang Februar 2000“ (Germanistik)

*Corinna Tomberger*, Thema „Gegendenkmäler als Orte geschichtspolitischer Verständigung über die NS-Zeit: Re/Konstruktionen von Männlichkeit und Nation in der bundesdeutschen Erinnerungskultur der 1980er und 1990er Jahre“ (Kunstwissenschaft)

*Maren Ullrich*, Thema „Geteilte Ansichten. Erinnerungslandschaft deutsch-deutsche Grenze“ (Kunstwissenschaft)

*Yvonne Volkart*, Thema „Fluide Subjekte. Reprä-

sentationen von Anpassung und Widerspenstigkeit in der Medienkunst“ (Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien)

*Wibke Wittschen*, Thema „Der Freiheitsanspruch der poetischen Sprache im Werk von Iosif Brodskij im kulturellen Umfeld des Sozialistischen Realismus. Untersucht anhand vom Verhältnis expliziter und impliziter Poetik“ (Slavistik)

#### Fakultät IV Human- und Gesellschaftswissenschaften

*Dr. Heide Braukmüller*, Thema „Rheiderländer Ziegeleien und ihre Arbeiterschaft im 20. Jahrhundert“ (Geschichte)

*Harro Eichhorn*, Thema „Stellenwert von Gemeinde, Pastor und Lehrer in Kirchengemeinden der Missouri-Synode des 19. und 20. Jahrhunderts. Auf den Alltagspuren deutscher Auswanderer in Kirchenbüchern, Protokollbüchern und religiösen Periodika“ (Politikwissenschaft)

*Christiane Goldenstedt*, Thema „Les femmes dans la Résistance“ (Geschichte)

*Volker Hedemann*, Thema „Zigeuner! - Vergessene Opfer des Nationalsozialismus zwischen Selbstbestimmung und rassistischer Diskriminierung in der alten Bundesrepublik“ (Politik)

*Ralf Harhausen*, Thema „Alltagsfilm in der DDR. Die ‚Nouvelle Vague‘ der DEFA“ (Geschichte)

*Maren Hoffmeister*, Thema „Lustmord als Deutungsmuster“ (Ev. Theologie)

*Regine Hrosch*, Thema „Das Bild als historische Quelle? Abbildungen zur Reformation in Geschichtsbüchern“ (Geschichte)

*Ulrike Hundt*, Thema „Spirituelle Wirkprinzipien in der Psychotherapie - Eine qualitative Studie zur Arbeitsweise ganzheitlicher Psychotherapeuten“ (Psychologie)

*Samuel Klar*, Thema „Moral und Politik bei Kant. Eine Untersuchung zu Kants praktischer und politischer Philosophie im Ausgang der ‚Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft‘“ (Philosophie)

*Michael Kopatz*, Thema „Nachhaltigkeit und Verwaltungsmodernisierung. Eine theoretische und empirische Analyse am Beispiel nordrhein-westfälischer Kommunalverwaltungen“ (Politik)

*Maria Kreiner*, Thema „Amt auf Zeit. Eine Verbleibstudie über ehemalige Bundestagsabgeordnete“ (Politikwissenschaft)

*Uwe Kröcher*, Thema „Räumliche Aspekte von ökonomischen Beziehungen“ (Raumplanung)

*Rainer Lisowski*, Thema „Strategische Planung politischer Kampagnen in Wirtschaft und Politik“ (Politikwissenschaft)

*Inga Meyer*, Thema „Effektivität der Prozessführung und psychische Beanspruchung der Operateure bei unterschiedlich gestalteten Oberflächen eines Prozessleitsystems“ (Psychologie)

*Gert Otto Notbohm*, Thema „Personenspezifische Einstellungen und Wertungen in der Wahrnehmung der akustischen Umwelt“ (Psychologie)

*Stephanie Ritterhoff*, Thema „Geschichte der Stadt für die Menschen der Stadt. Fallbeispiel Oldenburg“ (Geschichte)

*Christian R. Salewski*, Thema „Ein Luftfahrtpi-

onier aus Nordwestdeutschland - Biographische Studien zu Johann Heinrich Schütte (1873-1940)“ (Geschichte)

*Hansjörg Schwartz*, Thema „Schicksal oder Chance? Über die psychischen Auswirkungen von Migration und Remigration - Am Beispiel türkischer Studierender, die einen Teil ihres Lebens in Deutschland verbracht haben“ (Psychologie)

*Detlef Schwarz*, Thema „Tillich im Erbe. Ausblick auf eine transkulturelle Religionspädagogik“ (Ev. Theologie)

*Stefan Treitz*, Thema „Metaphysik, Sprachspiele und Lebensformen. Untersuchungen zu den Grundlagen von Erkenntnis“ (Philosophie)

*Renate Annamaria Yeginer*, Thema „Auswirkungen spiritueller Praxis auf die Selbstwahrnehmung von PsychotherapeutInnen“ (Psychologie)

*Claudia Zieroff*, Thema „Subjektive Konstruktion religiöser Selbstkonzepte im Kontext religiöser Sozialisation und religiöser Veränderung“ (Psychologie)

#### Fakultät V Mathematik und Naturwissenschaften

*Martin Allgaier*, Thema „Diversität und Dynamik von Bakteriengemeinschaften in vier ausgewählten Seen der Mecklenburgischen Seenplatte“ (Biologie)

*Nina Geraldine Bauer*, Thema „The Cytoskeleton and Stress Responses in Oligodendroglial Cells“ (Biologie)

*Johannes Berg*, Thema „Die Wurzeln eines modernen Chemieunterrichts in didaktischen Konzeptionen des 19. Jahrhunderts, erläutert am Themenbereich ‚Feuer‘ im Anfangsunterricht am Gymnasium“ (Chemie)

*Thorsten Bruhn*, Thema „Reaktive organische und anorganische Systeme mit Gruppe 14 Elementen - Eine computerchemische Analyse“ (Chemie)

*Dave Johan Boers*, Thema „Ultracold atoms in periodic and quasiperiodic optical lattices“ (Physik)

*Oliver Büchner*, Thema „Münzmetalle mit und in komplexen Anionen: Synthese, Struktur und Eigenschaften“ (Chemie)

*Sandra Buss*, Thema „Subjective perception of pattern noise, a tonal component of the tyre/road noise and its objective characterisation by spectral analysis and calculating contours“ (Physik)

*Mira Diekmann*, Thema „Bis(pentafulven)komplexe des Titans“ (Chemie)

*Sören Dittrich*, Thema „Theoretische Untersuchungen zur dissipativen Quantendynamik bei der laserinduzierten Desorption kleiner Moleküle von Oberflächen“ (Chemie)

*Harald Ertl*, Thema „In vitro-Resorptionsverfügbarkeit von Bioziden und PCB aus Hausstaub bei Aufnahme über den Magen-Darm-Trakt bzw. durch die Haut“ (Chemie)

*Gesa Feenders*, Thema „Orientation in migratory birds: orientation mechanism and their underlying neurobiological background“ (Biologie)

*Kay Gasteringer*, Thema „Low Coherence Speckle Interferometry (LCSI) for the characterisation of adhesive bonded joints“ (Physik)

*Simone Geyer*, Thema „Kombinationswirkungen

von Schwermetallen und UVA/B-Strahlung auf die Zusammensetzung und metabolische Aktivität mariner Gemeinschaften“ (ICBM)

*Marco Girodo*, Thema „Solarstrahlungsvorhersage auf der Basis numerischer Wettermodelle“ (Physik)

*Oliver Haß*, Thema „Design, Synthese und Evaluation von allosterischen Rezeptorsystemen“ (Chemie)

*Sven Herrmann*, Thema „Three-dimensional Optical Flow Measurements with Short Coherence Holography“ (Physik)

*Patricia Jelemenská*, Thema „Das Verständnis der Einheiten in der Natur. Ein Beitrag zur Didaktischen Rekonstruktion in der Ökologie“ (Biologie)

*Martin Knipper*, Thema „Optische und elektrische Spektroskopie an alternativen Absorbermaterialien für organische Solarzellen“ (Physik)

*Arne Kuhlmann*, Thema „Anwendung von Kompositkatalysatoren in der Hydroisomerisierung von n-Hexan unter Nutzung des Spillover-Effekts“ (Chemie)

*Rolf Kuhlmann*, Thema „Bestimmung der Solarstrahlung unter Wolken aus Daten des Satelliten Metrosat-8“ (Physik)

*Doron Lahav*, Thema „Entwicklung einer Einbettungstheorie zur Berechnung von energetischen Eigenschaften von Adsorbaten auf Metalloberflächen“ (Chemie)

*Miriam Liedvogel*, Thema „Magnetic Orientation in migratory birds - the question of perception and neuronal integration“ (Biologie)

*Xin Liu*, Thema „Developing and Testing Integrated Decision Support Models for Coastal Management“ (Biologie)

*Willm Martens-Habbena*, Thema „Mikrobielle Gemeinschaften an der Chemokline anoxischer Becken der zentralen Ostsee“ (Marine Umweltwissenschaften)

*Aloys Lüken*, Thema „Identifizierung und Charakterisierung von Arteriosklerose-relevanten Genen“ (Biologie)

*Kari Ertresvåg Myklevol*, Thema „Platonic Sphalerons in Flat and Curved Space“ (Physik)

*Björn Pampuch*, Thema „Neue Verbindungen mit Germanium-Germanium- und Germanium-Kohlenstoff-Mehrfachbindungen“ (Chemie)

*Michael Potthoff*, Thema „The Role of Disturbances for the Antarctic Benthos - A Simulation Study“ (Biologie)

*Daniel Redding*, Thema „Theorie des Nahfeld-Wärmetransports in einem Raster-Thermomikroskop“ (Physik)

*Jens Reemts*, Thema „Ladungstransport in farbstoffsensibilisierten porösen Zinkoxidfilmen“ (Physik)

*Verena Reineke*, Thema „Toxic oils of aromatic hydrocarbon mixtures isolated from crude oils to blue mussels /Mytilus edulis/“ (ICBM)

*Henning Reiß*, Thema „Temporal variability of benthic communities in different areas of the southern North Sea“ (Biologie)

*Florian Rommerskirchen*, Thema „Fossil C4 plant signals in Southeast Atlantic Ocean continental

margin sediments indicate climate-dependent vegetation changes on the adjacent continent“ (Chemie des Meeres)

*Ute Schadek*, Thema „Plants in urban brownfields“ (Biologie)

*Annika Schöpfer*, Thema „Neue Reaktionsweisen eines Tetramerabuta-1,3-diens und von Digermenen“ (Chemie)

*Heike Sommer*, Thema „Zyto- bzw. gentoxische Wirkschwelen von Gemischen aus 2 - 8 Umweltchemikalien in Abhängigkeit von der Lipophilität der Komponenten“ (Biologie)

*Julia Stalleicken*, Thema „Polarization vision and compass orientation in the monarch butterfly *Danaus plexippus* L.“ (Biologie)

*Arne Stoltenberg*, Thema „Erfassung von Suspensionsfrachten in der arktischen Tiefsee mit optischen Methoden“ (Physik)

*Doreen Straßburger*, Thema „Risk Management and Solvency - Mathematical Methods in Theory and Practice“ (Mathematik)

*Saioa Tardón*, Thema „Quantitative Photoluminescence Studies in a-Si:H/c-Si Solar Cells“ (Physik)

*Gabriela Gininazza Torres*, Thema „Ecophysiological adaptations to salinity variation in early life-history stages of decapod crustaceans“ (Biologie)

*Trin-Thai-Hang Tran*, Thema „Discrete Generalized Order Statistics“ (Mathematik)

*Nicole Weger*, Thema „Untersuchung der molekularen Grundlagen von Zellproliferations- und Zelldifferenzierungsprozessen in der Haut und im Haarfollikel der Maus“ (Biologie)

*Reinhard Wilms*, Thema „Molekularbiologische Erfassung und Charakterisierung der mikrobiellen Gemeinschaften im Rückseitenwatt der Insel Spiekeroog“ (ICBM)

*Marion Wirschins*, Thema „Solutions of Einstein Equations Coupled to Non-Abelian Fields“ (Physik)

*Klaus Wloka*, Thema „Lerneffekte von Experimenten in kontextbasierten Unterrichtseinheiten des Sekundarbereich I“ (Chemie)

*Holger Wulf*, Thema „Konstruktion und Charakterisierung eines rekombinanten Adenovirus zur hocheffizienten und doxycyclinsupprimierbaren Expression eines humanen single-chain Interleukin-12-Gens für die Gentherapie von Tumoren“ (Biologie)

*Klaus-Dieter Zanter*, Thema „Entwicklung und Synthese von trägergestützten Kristallisationen und Evaluation von Katalysator-Gewebepackungen mit krustenartigen Carrierfilmen“ (Chemie)

## Habilitationen

### Fakultät I Erziehungs- und Bildungswissenschaften

*Dr. Susanne Brülls*, Fachgebiet Didaktik des Sachunterrichts mit medienpädagogischem Schwer-

punkt, Thema „Didaktischer Mehrwert durch neue Medien in der medienpädagogischen Diskussion und aus Sicht von Sachunterrichtsstudierenden“

*Dr. Silke Pfeiffer*, Fachgebiet Schulpädagogik, Thema „Selbst- und Fremdbilder von Lehrenden des Faches Sachunterricht in Ost und West – eine vergleichende empirische Untersuchung“

*Dr. Susanne Wachsmuth*, Fachgebiet Pädagogik bei geistiger Behinderung, Thema „Aufbau und Erhalt sozialer Nähe durch Dialoge mit Unterstützter Kommunikation“

### Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

*Dr. Henning Dierks*, Fachgebiet Theoretische Informatik, Thema „Time, Abstraction and Heuristics - Automatic Verification and Planning of Time-med Systems using Abstraction and Heuristics“

*Dr. Peer Andreas Kröh*, Fachgebiet Volkswirtschaftslehre, Thema „Chaotische Zeitpfade und deren Bedeutung im Bereich Wirtschaftswissenschaften“

*Dr. Rudolf Schröder*, Fachgebiet Ökonomische Bildung, Thema „E-Learning und Telearbeit zu beruflichen Qualifizierung von schwerstkörperbehinderten Menschen. Theoretische Fundierung, Konzeption, Implementation und Evaluation der Ausbildung zum/zur Bürokaufmann/-frau im Virtuellen Berufsbildungswerk“

### Fakultät IV Human- und Gesellschaftswissenschaften

*Dr. Heike Matthias-Bleck* (Umhabilitierung), Fachgebiet Soziologie mit dem Schwerpunkt Familiensoziologie, Thema „Jenseits der Institution? Lebensformen auf dem Weg in die Normalität“

*Dr. Hans-Norbert Mayer*, Fachgebiet Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung, Thema „Projekte als spezifische Organisationsform und als neue Entwicklungsstrategie in der Stadt- und Regionalplanung“

### Fakultät V Mathematik und Naturwissenschaften

*Dr. Betti Hartmann*, Fachgebiet Theoretische Physik, Thema „Black Holes, Solitons and Sphalerons in Four and More Space-Time Dimensions“

*Dr. Anna Gorbushina*, Fachgebiet Mikrobiologie, Thema „Fungi in subaerial Biofilms: Principles-Ecology-Geobiology“

*Dr. Leand Hovar*, Fachgebiet Energie- und Halbleiterforschung, Thema „Self-Assembled Structures Formed in Thin Films of Polymer Solution“

*Dr. Ingrid Krönke*, Fachgebiet Biologie, Thema „Structure and Function of Macrofaunal Communities Influenced by Hydrodynamically Controlled Food Availability in the Wadden Sea, the open North Sea and the Deep-sea. A Synopsis“

*Dr. Henrik Mouritsen*, Fachgebiet Zoologie, Thema „Orientation Cues and Strategies Used by Long-Distance Migrants“

*Dr. Rainer Reuter*, Fachgebiet Angewandte Physik, Thema „Substances in seawater measured with optical methods“

# Einblicke

[www.uni-oldenburg.de/presse/einblicke/](http://www.uni-oldenburg.de/presse/einblicke/)

Nr. 45, 23. Jahrgang, Frühjahr 2007  
ISSN 0930/8253

Herausgeber  
Das Präsidium der  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Redaktion  
Gerhard Harms (verantwortl.);  
Dr. Corinna Dahm-Brey,  
Manfred Richter,  
Dr. Andreas Wojak,

Presse & Kommunikation  
Ammerländer Heerstraße 114-118  
26129 Oldenburg  
Tel.: 0441/798-5446, Fax: -5545  
E-Mail: [presse@uni-oldenburg.de](mailto:presse@uni-oldenburg.de)

Layout  
Gerhard Harms, Inka Schwarze

Bildbearbeitung  
Inka Schwarze

Abbildungen  
Peter Duddeck (Titel, S. 8, 11 o.)  
Wilfried Golletz (S. 27 o., S. 28 li. U. M.)  
I I S G/AHF (S. 6)

Infodrom Oldenburg (S. 25)  
Peter Kreier (S. 27 u.)  
Oldenburg. Staatstheater (S. 10)  
NASA (S. 12, 15) (<http://disc.gsfc.nasa.gov/oceancolor>)  
Simone Sassen (S. 7)

Zeppelin Museum Tonder (S. 18)

Druck  
Officina-Druck - Posthalterweg 1b  
26129 Oldenburg  
Tel.: 0441/7760-60, Fax: -65  
E-Mail: [info@officina.de](mailto:info@officina.de)

EINBLICKE erscheint zweimal im Jahr und informiert eine breitere Öffentlichkeit über die Forschung der Universität Oldenburg. Die AutorInnen nehmen bewusst Vereinfachungen in der Darstellung ihrer Projekte in Kauf. Abdruck der Artikel nach Rücksprache mit der Redaktion und unter Nennung der Quelle möglich.